

BA/
TEXTIL-UND
MATERIAL
DESIGN

weißensee

kunsthochschule berlin

Studiengang Textil- und Material Design

Prof.in Zane Berzina
Prof.in Christiane Sauer
Prof.in Dr.-Ing. Karola Dierichs
Prof.in Nadine Göpfert
und weitere Lehrbeauftragte und
künstl. Mitarbeiter_innen

DAS STUDIUM

Studieninhalte und Studienziele

Zum Sommersemester 2024 hat der Studiengang seinen Namen zu Textil- und Material-Design geändert (vormals Textil- und Flächen-Design). Dies verdeutlicht den Schwerpunkt des Fachgebietes im Bereich des Material-Designs, das im Zusammenhang mit Textil eine zukunftsweisende Kombination darstellt, da faserbasierte, textile Techniken Grundlage zahlreicher Materialinnovationen sind. Mit der Entwicklung neuer Materialkonzepte reagieren wir auf aktuelle und zukünftige ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Herausforderungen und erschliessen ein innovatives Berufsfeld für Studierende. Der Studiengang Textil- und Material-Design ist in einen vierjährigen Bachelor und einen zweijährigen Masterstudiengang gegliedert.

Textil- und Material-Design befasst sich sowohl mit der konstruktiv-technischen als auch mit der ästhetisch-sinnlichen Seite von Material. Dabei rückt zunehmend ein erweitertes Materialverständnis und Anwendungsspektrum ins Blickfeld. Durch die Einbeziehung aktueller technologischer, kultureller und sozioökonomischer Fragestellungen wird ein Bezugsfeld geschaffen, das über klassisches Textildesign hinausweist und traditionelle Kompetenzen mit zeitgemäßen Fragestellungen und anderen Disziplinen anwendungsorientiert verbindet.

Textil und neue Materialien gelten als Zukunftstechnologien vor dem Hintergrund ökologischer und gesellschaftlicher Frage-

stellungen. Ihre Entwicklung und Gestaltung gewinnt entscheidend an Bedeutung und wird zukünftig neue Tätigkeitsfelder für Designer_innen eröffnen. Aspekte der Nachhaltigkeit, der Funktion und der Ästhetik spielen dabei in unserer Lehre eine zentrale Rolle. Unsere Alumni sind in unterschiedlichen Kontexten von Praxis, Lehre oder Forschung tätig – vom großen Unternehmen bis zum eigenen Start-Up.

Interdisziplinäres Lernen und Lehren im Spannungsfeld von Gestaltung, Technik und Gesellschaft ist ein zentraler Bestandteil der Ausbildung. Es gibt fachgebietsübergreifende Einrichtungen der Hochschule wie das greenlab - Labor für nachhaltige Designstrategien und das eLab - Labor für interaktive Technologien, in denen aktuelle Fragestellungen im Austausch mit Studierenden, Lehrenden und Spezialist_innen anderer Disziplinen gemeinsam bearbeitet werden. Das Arbeiten in den Werkstätten der Hochschule ist ein zentraler Bestandteil der Entwurfsprojekte. Zudem pflegt das Fachgebiet ein aktives internationales Netzwerk aus Praxis und Wissenschaft und unterhält den Forschungsbereich DXM – Design und Experimentelle Materialforschung. Mitarbeitende aus den laufenden Forschungsprojekten werden aktiv in die Lehre des BA und MA Studiums des Fachgebietes eingebunden und bereichern den inhaltlichen Austausch. Auch aktuelle Positionen aus der Praxis werden regelmässig durch Vorträge, Workshops und Exkursionen in die Lehre eingebunden.

Das Bachelorstudium

Am Anfang des Bachelorstudiums steht ein einjähriges fachübergreifendes Studium der künstlerisch-gestalterischen Grundlagen gemeinsam mit den Studierenden aller Studiengänge. In den folgenden drei Studienjahren steht die Gestaltung von Textil und Material in ihren unterschiedlichsten Zusammenhängen im Zentrum. Es kann dabei sowohl um Körper, um Innen- und Außenräume gehen, als auch um Oberflächen und die Beschaffenheit von Produkten. Ne-

ben der Beschäftigung mit traditionellen und neuen technischen Möglichkeiten bei der Gestaltung textiler und nicht-textiler Materialien spielt die Auseinandersetzung mit Disziplinen wie Mode, Produkt-Design, Architektur, Medien, Bildender Kunst usw. eine große Rolle.

Ebenso werden gesellschaftliche und technologische Aspekte ins Auge gefasst. Welche Kontexte bestimmen die gestalterische Arbeit, in welchem Verhältnis stehen Farben, Materialien und Stoffe zu zeitgenössischen und kulturellen Lebenswelten, und wie man ökonomische, ökologische, technische und soziologische Gesichtspunkte in der gestalterischen Arbeit zu berücksichtigen?

Zentrale Bestandteile des Studiums sind die Konzeption und der Entwurf. Dazu werden umfangreiche gestalterische, theoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Gefördert wird ein Gestaltungsansatz, der Professionalität, kritisches Denken, transdisziplinären Austausch, ästhetische Autonomie und soziokulturelle Recherche miteinander verbindet.

Kooperationen und Forschungsprojekte mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis sichern eine anwendungsbezogene Ausbildung, die sich an aktuellen Fragestellungen orientiert. Mit den Forschungsschwerpunkten „Funktionale Oberflächen im architektonischen Kontext“, „Konzeptionelle Gestaltung von Materialien und Oberflächen“ und dem Aufbau einer „Library for Social Textile Studies“ setzt sich das Fachgebiet Textil- und Material-Design zum Ziel, die gestalterische, wissenschaftliche und experimentelle Materialforschung im Design langfristig und nachhaltig an der Kunsthochschule zu verankern. Durch interdisziplinäre Kooperationen mit verschiedenen Technologie- und Wirtschaftspartnern wird die Realisierung von gestalterisch anspruchsvollen Konzepten ermöglicht.

Studienbeginn

Die Zulassung für Studienanfänger_innen erfolgt nur zum Wintersemester, mit Studienbeginn im Oktober. Für Hochschulwechsler_innen (ab 3. Fachsemester) ist eine Zulassung für das Sommer- sowie Wintersemester möglich.

Studiendauer

Die Designfachgebiete: Mode-Design, Produkt-Design, Textil- und Material Design & Visuelle Kommunikation bieten ein 8-semesteriges Bachelorstudium (240 CP) an, worauf Sie sich im Anschluss für den zweijährigen Master (120 CP) bewerben können.

Alle grundständigen Studiengänge starten mit dem einjährigen künstlerisch-gestalterischen Grundlagenstudium.

Studienaufbau

Der Studiengang Textil- und Material Design ist in einen vierjährigen Bachelor- und einen zweijährigen Masterstudiengang gegliedert.

Die Studienpläne sowie die Modulhandbücher sind auf www.kh-berlin.de unter >Studium >Studienorganisation >Studienordnungen zu finden.

Fachübergreifendes Grundlagenstudium

Das Grundlagenstudium wird von Studierenden aller Studiengänge gemeinsam in gemischten Gruppen absolviert. Es gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten der weißensee kunsthochschule berlin und soll neben elementaren bildnerischen Erkenntnissen zu kommunikativem Handeln befähigen, das über den jeweils eigenen Studiengang hinausgeht. Die Studierenden können sinnlich-unmittelbare und analytisch-systematische Arbeitsweisen im praktischen Vergleich erproben und theoretisch reflektieren. Zentraler Gegenstand ist die Vermittlung der Grundlagen von Kunst

und Gestaltung. Neben den Fragen notwendigen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht.

Kurse der Grundlagen: Zeichnen, Visuell bildnerisches Gestalten, Räumliches und Plastisches Gestalten, Digitale Medien, Anatomie/Morphologie und Fotografie.

Auslandsaufenthalt

An der weißensee kunsthochschule berlin gibt es einen intensiven Studierendenaustausch mit mehr als 120 Partner-Universitäten, -Akademien und -Hochschulen in Europa, Asien, USA und Kanada. Beim Akademischen Auslandsamt der weißensee kunsthochschule berlin können sich die Studierenden im zweiten Studienabschnitt über Austauschplätze des ERASMUS-Programms oder andere Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes informieren und ihre Bewerbungen abgeben.

Werkstätten

Ergänzend zu den einzelnen Fachgebieten bieten die 19 hervorragend ausgestatteten Werkstätten und Studios Qualifizierung im Handwerk der Druck-, Gieß-, Web- und Stricktechniken ebenso wie in Solid Digital Technologies. Die Forschungslabore der Hochschule richten sich auf experimentelle Forschung und Netzwerke zu nachhaltigen Design-Strategien, Medien- und Informationstechnologien.

Die Künstler_innen und Designer_innen sollen in den Werkstätten künstlerische und gestalterische Entwürfe am Modell oder Objekt erproben. Die Werkstätten ermöglichen einen Einstieg in handwerkliche Grundkenntnisse und haben dafür die materielle Ausstattung für der wichtigsten Techniken. Es gibt u.a. eine Buchbinderei, eine Siebdruck-, Tiefdruck- und Lithografiewerkstatt, das elab für interaktive Technologien, eine Holz-, Keramik- und Metallwerkstatt, Mo-

dellbau, Metall-Schweißerei, die Fotowerkstatt und mehr. Zudem rundet die hauseigene Bibliothek und das Computerstudio das Angebot ab.

Forschung

Die umfassenden Forschungsaktivitäten des Fachbereiches Textil- und Material Design bieten gerade im Masterstudium praxisbezogene, wertvolle Angebote zur Forschung, Wissensvertiefung und professionellen Qualifizierung. Die vielfältigen Forschungsschwerpunkte des Fachgebietes sind eng mit externen Partner_innen aus der Forschung und Praxis vernetzt. Durch interdisziplinäre Kooperationen mit verschiedenen Technologie- und Wirtschaftspartnern wird eine realistische Umsetzung von visionären, gestalterisch anspruchsvollen Konzepten ermöglicht.

Masterstudium

Das Masterstudium Textil- und Material-Design beinhaltet experimentelle Materialgestaltung und Materialforschung, sowie einen ästhetisch wie technisch zeitgemäßen Anwendungskontext. Zu den Themenfeldern zählen Social Textile Design, Bioinspiriertes Design, Soft Technologies, Future Crafts, E-Textiles, neue Materialien, nachhaltiges und zirkuläres Design, adaptive Flächen, klimatische Konzepte. Es bieten sich professionelle Anknüpfungspunkte an die Bereiche Interior, Architektur, Szenografie, Produkt und Mode.

Materialexperimente, sowie der starke Fokus auf eine fundierte soziokulturelle Recherche und Konzeption werden zur Grundlage für die Entwicklung innovativer, nachhaltiger und zukunftsweisender Entwürfe und Perspektiven auf textile und nicht-textile Materialien. Innerhalb dieses Spannungsfelds reflektieren die Studierenden auf wissenschaftlicher sowie ästhetisch-künstlerischer Ebene, Kontext und Relevanz ihrer Arbeiten und sensibilisieren ihr Bewusstsein für ak-

tuelle gesellschaftliche Sachverhalte und soziokulturelle Strömungen.

Im 2 jährigen Masterprogramm bietet das 1. Studienjahr die Möglichkeit, individuelle Kompetenzen im Bereich von Praxis, Entwurf und Theorie zu stärken. Module zur Kompetenzvertiefung können von den Studierenden inhaltlich auf die eigenen Bedürfnisse bezogen gewählt werden.

Durch ein Praktikum wird Erfahrung für den späteren Berufseinstieg gesammelt. Im 2. Studienjahr wird die eigentliche Master Thesis bearbeitet. Hierbei steht das 1. Sem. im Zeichen der Erarbeitung des Thesis Proposals inklusive erster Materialstudien und Prototypen, im 2. Sem. wird das Thema vertieft bearbeitet, wobei Gestaltungspraxis und theoretische Reflexion Hand in Hand gehen. Das Masterprogramm wird mit einer ausstellungsartigen Präsentation der Arbeiten und dem Anfertigen einer umfangreichen Dokumentation in Bild und Text abgeschlossen.

BEWERBUNGSPROZESS

Der 1. Schritt zur Bewerbung ist die Online-Registrierung zur Zugangsprüfung

Es ist zu beachten, dass die Bewerbungszeiträume an Kunsthochschulen immer sehr früh starten. Eine Bewerbung für einen Studienplatz an der weißensee kunsthochschule berlin ist immer nur zum Wintersemester möglich. Die genauen Termine für den Bewerbungszeitraum werden jedes Jahr neu festgesetzt und liegen üblicherweise in den Monaten Oktober und November für das folgende Wintersemester. Die aktuellen Bewerbungsfristen finden Sie auf unserer Website: www.kh-berlin.de

Die künstlerische Eignung wird in einem künstlerischen Prüfungsverfahren ermittelt. Die Registrierung zur Eignungsprüfung erfolgt ausschließlich online über unser Bewerbungsportal Campuscore. Den Link zum

Online-Bewerbungsportal Campuscore finden Sie auf unserer Webseite: www.kh-berlin.de unter >studium >studienbewerbung >bachelor-design-und-freie-kunst

2. Schritt: Mappeneinreichung

Das Format der Mappeneinreichung (digital oder analog), wird immer zu Beginn der Bewerbungsphase entschieden. Mappenabgabe erfolgt meist Anfang Januar.. Alle Informationen dazu werden im Einladungsschreiben nach erfolgreicher Online-Registrierung bekanntgegeben.

Gewünscht werden 20 - 30 eigene gestalterische Arbeiten, die es ermöglichen, den individuellen künstlerischen Ausdruckswillen der Bewerber_innen zu beurteilen. Die aktuellen Richtlinien zur analogen oder digitalen Mappe finden Sie auf unserer Webseite. kh-berlin.de unter Bewerbung >Studienbewerbung >BA-Design und Freie Kunst > Hinweise Portfolio & Eignungsprüfung

3. Schritt: Zulassungsprüfung

NUR bei bestandener Mappenprüfung erhalten Sie eine Einladung zur künstlerischen Zugangsprüfung. Hier erhalten Sie künstlerische Aufgaben. Die 2-3 tägige Prüfung zur Ermittlung der nachzuweisenden Eignung, besteht neben künstlerisch-praktischen Aufgaben auch aus einem Gespräch zwischen Bewerber_in und Zulassungskommission, das sich in der Regel auf die gezeigten künstlerischen Ergebnisse und die fachliche Entwicklung sowie Motivation der Teilnehmer_innen bezieht.

Bewerber_innen mit körperlicher sowie psychischer Beeinträchtigung oder chronischer Krankheit können einen Antrag auf Nachteilsausgleich vor der Prüfung stellen.

Der durch die Prüfung erworbene Nachweis über die künstlerische Eignung behält für 3 Jahre seine Gültigkeit.

Ort / Termin der Zugangsprüfung

Die Zugangsprüfungen werden zum Ende des Wintersemesters, Mitte Februar, vor Ort durchgeführt. Alle Informationen und Hinweise zur künstlerischen Zugangsprüfung werden allen registrierten Bewerber_innen im Einladungsschreiben zwei Wochen nach Bewerbungsfrist zugesendet.

Internationale Bewerber_innen, die ein Visum benötigen, bitten wir, rechtzeitig eine Vorabbestätigung ihrer Anmeldung zur Prüfung anzufordern.

Allgemeine Hinweise zur Gestaltung des Portfolios

Von den Fachgebieten wird kein Thema, keine Form vorgegeben, außer der Anzahl von ca. 20-30 Arbeiten. Es ist wichtig, dass die Mappe individuell gestaltet ist und neben einer grundsätzlichen künstlerischen Eignung und Kreativität auch zum Ausdruck bringt, dass die Bewerber_innen sich für Ihr gewünschtes Fachgebiet bewerben. Eine gute Auswahl der Arbeiten ist bedeutend, denn die erste Aufgabe bei der Bewerbung um einen Studienplatz besteht darin, sich intensiv Gedanken über die eigene künstlerische Identität, Talente und Zielsetzungen zu machen. Über die Mappe sollte die kreative künstlerische Persönlichkeit der Bewerber_innen erkennbar sein. Arbeiten, denen man ansieht, dass sie unter Anleitung entstanden sind, sollten vermieden werden. Künstlerische und gestalterische Arbeitsproben, die eine gewisse Kontinuität und Intensität aufzeigen, sind sehr erwünscht. Zudem hat die Zeichnung in allen Studiengängen einen hohen Stellenwert. Zur Inspiration können studentische Projekte und Arbeiten auf unserer Webseite sowie an den Tagen der offenen Türen dienen.

4.. Schritt: Zulassung

Eine Zulassung zum Studienplatz kann nur nach bestandener künstlerischer Zugangsprüfung erfolgen! Die geeigneten Bewerber_innen erhalten den Zulassungsantrag, dieser muss mit den dazu gehörigen Unterlagen innerhalb der festgesetzten Bewerbungsfrist (31.3.) zugesandt werden. Es gibt keine Vergabe der Studienplätze über die Stiftung für Hochschulzulassung, nach Numerus clausus Werten, Wartesemestern oder Losverfahren. Nach dem Zulassungsverfahren im April erhalten die Bewerber_innen im April schriftlich den Zulassungsbescheid u. die Einschreibeformulare.

Die Einschreibungen erfolgen bis 31. Mai des Jahres für das folgende Wintersemester.

Zulassungsvoraussetzungen

Erst nach bestandener Zugangsprüfung werden zur Zulassung im März folgende Dokumente eingefordert:

- Nachweis der allgemeinen Hochschulreife, Bewerber_innen ohne Abitur können auch zum Studium zugelassen werden, wenn sie in der Zugangsprüfung eine besondere künstlerische Begabung nachweisen
- die künstlerische Eignung: die haben Sie, wenn Sie unsere Prüfung bestanden haben
- bei internationalen Bewerber_innen ist ein Sprachnachweis erforderlich:
>für die BA-Designfachgebiete: z.Bsp. Testdaf 4, DSH2, telc Deutsch C1 Hochschule oder das C1-Zertifikat des Goethe Instituts

Für die Anmeldung zur Zugangsprüfung ist der Sprachnachweis des Niveaus A2 ausreichend! Spätestens zum Studienbeginn im Oktober muss das entsprechende Prüfungszertifikat erbracht werden. (Befreit sind deutsche Muttersprachler_innen sowie diejenigen, die ein deutsches Abitur vorweisen können.)

Hochschulwechsel

Ein Hochschulwechsel an die weißensee kunsthochschule berlin ist nach dem abgeschlossenen 2. Fachsemester im gleichartigen Studiengang möglich. Es empfiehlt sich, vorher mit den Professor_innen des Fachgebiets Kontakt aufzunehmen. Über die Aufnahme entscheidet die Zulassungskommission des Fachgebietes, über die Anerkennung von Studienleistungen entscheidet der Prüfungsausschuß. Der Antrag auf Hochschulwechsel erfolgt online und muss im Dezember für das Sommersemester und im Mai für das Wintersemester eingereicht werden. Weitere Infos zum Online-Bewerbungsverfahren finden Sie auf: www.kh-berlin.de >Studienbewerbung

Soziales

Neben der Beratung im Referat Studienangelegenheiten bietet das studierendenWERK BERLIN ein breites Spektrum an Betreuung und Beratung:

- Beratung und Unterstützung für internationale Studierende und Geflüchtete
 - Beratung und konkrete Hilfe für alle Studierenden bei der Bewältigung persönlicher Probleme in Krisen- und Prüfungszeiten
 - spezielle Beratung, Unterstützung und konkrete Hilfe für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten
 - Beratung für studierende Eltern:
- Info-Webseite: www.stw.berlin

Einschreibung/Gebühren

Zur Einschreibung sind die Nachweise der Krankenversicherung und der Einzahlung des Semesterbeitrags von etwa 300€ notwendig (Einschreibe- bzw. Verwaltungsgebühr, Sozialbeitrag, AstA u. Deutschlandsemesterticket). Studiengebühren werden nicht erhoben.

Finanzielle Studienförderung

Studierende können auf der Grundlage des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) finanzielle Ausbildungshilfe beim studierendenWERK BERLIN beantragen. Webseite: www.stw.berlin. Über Stipendienprogramme und weitere Fördermöglichkeiten erfragen Sie unter: studienberatung@kh-berlin.de.

Bewerben/Studieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit

Bewerber_innen und Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit können in dem Fall, dass aufgrund der Erkrankung/Behinderung das Bewerbungsverfahren, die Prüfungen oder Lehrveranstaltungen nicht in der vorgesehenen Form absolviert werden können, einen individuellen Nachteilsausgleich in Absprache mit dem betreffenden Fachgebiet vereinbaren.

Bewerber_innen wenden sich dazu gerne an Susan Lipp, Studienberaterin und Beauftragte für Menschen mit Behinderung und chronischen Krankheiten der weißensee kunsthochschule berlin.

Infotage und Mappenberatungen

Aktuelle Termine zu allen Infotagen und Beratungsangeboten sind auf www.kh-berlin.de zu finden.

>Studium >Studienbewerbung
>Studienorientierung-Fachberatung.

RUNDGANG/ Tage der offenen Tür

Eine wunderbare Gelegenheit sich über das Studium an der Hochschule zu informieren und einen idealen Einblick in Studien- und Abschlussarbeiten zu bekommen, bietet der jährlich stattfindende RUNDGANG im Juli sowie die öffentliche Abschluss- und Jahresausstellung der Freien Kunst.

see

Susan Lipp
Allgemeine Studienberatung
studienberatung@kh-berlin.de

weißensee kunsthochschule berlin
Bühningstr. 20 - 13086 Berlin
Altbau, 1. OG, Raum A1.03

telefonische Sprechzeiten:
Tel 030 4 77 05 -342
Di-Mi 10-15 Uhr + Do 10-17 Uhr

persönliche Sprechzeiten :
Di 14-17 Uhr + Do 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung

www.kh-berlin.de
Instagram: @kunsthochschuleberlin